

Im Sprechen und durch Sprache werden ästhetische Erfahrungen bezeugt, ausgetauscht und dokumentiert. Diese scheinbar selbstverständliche Feststellung setzt voraus, dass die Sprache zu solchen Erfahrungen immer erst wie ein Transportmittel dazukommt. Das Gegenteil ist aber ebenso gut vorstellbar: dass eine frisch gewonnene ästhetische Erfahrung bei ihrer Versprachlichung wie neuer Wein in alten Schläuchen verwahrt wird. Denkbar ist auch ein Drittes: dass sich von ästhetischen Erfahrungen außerhalb der Sprachen, in denen sie sich bekunden, gar nicht reden lässt; im Extremfall, dass diese Erfahrungen sich überhaupt erst in der Sprache bilden. In diesem Fall müsste man allerdings das Spektrum möglicher Sprachen sehr weit fassen.

Die Jahrestagung beschränkt sich auf einen engen Ausschnitt des weiten Feldes. Sie hält sich zum einen an Verbalisierungen und konzentriert sich zum anderen auf Kunsterfahrung. Sie will aus unterschiedlichen Perspektiven erweisen, wie wenig das sprachliche Medium als neutraler Behälter verstanden werden kann. Die zwei Sektionen der Tagung sind dem Wechselverhältnis von Künsten und Texten (Sektion 1) sowie der Evokation ästhetischer Erfahrung durch Texte (Sektion 2) gewidmet.

FREITAG, 4. NOVEMBER 2005

15.00 **Eröffnung:** WERNER BUSCH und GERT MATTENKLOTT (Berlin)

SEKTION 1: DIE TEXTE UND IHRE KÜNSTE 1a: Formen und Funktionen des Sprechens

Einführung: Angelika Malinar (London/Berlin) und Martin Vöhler (Berlin)

15.30 RALF SCHNELL (Siegen): *Ästhetik und Poetik. Literarische Wahrnehmung und Gattungskonvention im digitalen Zeitalter*

16.15 DISKUSSION

16.45 *Pause*

17.15 MICHAEL CUSTODIS (Berlin): *Normativität in musik-ästhetischen Texten*

17.30 SANDRA UMATHUM (Berlin): *„Das große, goldene Bonbonfeld darf aufgegessen werden!“ Über Wohl und Übel von Tafeltexten in zeitgenössischen Kunstaustellungen*

17.45 CAROLIN MEISTER (Berlin): *Ausstellungskataloge im Rahmen der Konzeptkunst am Beispiel von Marcel Broodthaers*

18.00 DISKUSSION

Anschließend Empfang

SAMSTAG, 5. NOVEMBER 2005

9.00 **1b: Die Künste und ihre Texte**

Einführung: Rainer Falk und Friedrich Geiger (Berlin)

9.15 HEIKO HAUSENDORF (Bayreuth): *Gibt es eine Sprache der Kunstkommunikation? Linguistische Zugangsweisen zu einer interdisziplinären Thematik*

10.00 DISKUSSION

10.30 *Pause*

11.00 CHRISTIANE HEIBACH (Erfurt): *Multimedia-Experimente des Avantgarde-Theaters der 20er-Jahre im Spiegel der Kritik*

11.15 BURCU DOGRAMACI (Hamburg): *Sentiment und Ratio in der Kunstkritik*

11.30 FRANK HENTSCHEL (Berlin): *Ästhetische Erfahrung und die Ideologie der Hochkultur in der neuen Musik*

11.45 DISKUSSION

Anschließend Mittagspause

15.00 **SEKTION 2:
EVOKATIONEN ÄSTHETISCHER ERFAHRUNG
2a: Programmatik und Produktion**

Einführung: Bernd Blaschke, Robert Sollich und Matthias Warstat (Berlin)

15.30 VITTORIO LAMPUGNANI (Mailand/Zürich): *Drei Fallbeispiele architektonischer Programme und ihrer Umsetzung*

16.15 DISKUSSION

16.45 *Pause*

17.15 JENS ROSELT (Berlin): *Vom (Be-)Nutzen des Raums im Theater*

17.30 SIMONE MAHRENHOLZ (Berlin/Budapest): *Programmatik als produktive Selbsttäuschung in der Neuen Musik*

17.45 CHRISTIANE VOSS (Berlin): *Dogma – Fiktion des Authentischen*

18.00 DISKUSSION

SONNTAG, 6. NOVEMBER 2005

9.00 2b: Die Ästhetisierung der Vermittlung

Einführung: Dirck Linck und Brigitte Obermayr (Berlin)

9.15 BAZON BROCK (Wuppertal): *Die Poesie der schwarzen Löcher. Wissenschaftliche Rede im Strudel der ästhetischen Differenzen von Denkbarkeit, Vorstellbarkeit und Darstellbarkeit*

10.00 DISKUSSION

10.30 Pause

11.00 DANIELA LANGER (Kiel): *Die Grenzen der Entgrenzung wissenschaftlichen Schreibens. Von den Konsequenzen eines ästhetischen Welt- und Sprachzugangs bei Nietzsche und Barthes*

11.15 BERND BLASCHKE (Berlin): *Wahrnehmung oder Kommunikation. Schwierigkeiten einer Ästhetisierung der Vermittlung*

11.30 JUDITH SIEGMUND (Berlin): *Wie nah kann Kunst uns kommen? Antwort auf Bazon Brocks Darstellung von Imagination, Kognition und Repräsentation*

11.45 DISKUSSION

Anschließend Verabschiedung

JAHRESTAGUNG DES
SONDERFORSCHUNGSBEREICHS 626

ÄSTHETISCHE ERFAHRUNG

IM ZEICHEN

DER ENTGRENZUNG DER KÜNSTE

SPRACHEN
ÄSTHETISCHER
ERFAHRUNG

4. bis 6. November 2005

MUSIKINSTRUMENTEN-MUSEUM

Curt-Sachs-Saal

Tiergartenstraße 2 10785 Berlin

Veranstalter: Sonderforschungsbereich 626 Ästhetische Erfahrung im Zeichen
der Entgrenzung der Künste | Altensteinstr. 2-4 | 14195 Berlin

Informationen: Rita Iwan-Frank | Tel.: (030) 838-574 00 | Fax: (030) 838-574 10
eMail: sfb626@zedat.fu-berlin.de

Sonderforschungsbereich 626
Ästhetische Erfahrung im Zeichen
der Entgrenzung der Künste
Freie Universität Berlin

